

# PatientInneninformation

Universitätsklinik für Strahlentherapie, Medizinische Universität Wien

## Liebe Patientin, lieber Patient!

Das gesamte Team der Strahlentherapie begleitet Sie während der nächsten Wochen Ihrer Behandlung. Um Sie auf diesem Weg zu unterstützen, versuchen wir mögliche Unsicherheiten zu klären und sind stets bemüht, all Ihre Fragen zu beantworten.

Vorab möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die am häufigsten gestellten Fragen unserer Patientinnen und Patienten geben.

Zusätzlich stehen Ihnen Informationsprospekte in den Warteräumen zur Verfügung.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

### Ihr Team der Strahlentherapie



© Marvin Schmidt, BSc

## Wie lange dauert die Bestrahlung?

Die Bestrahlung selbst dauert nur wenige bis einige Minuten (z.B. 2 bis 15 Minuten). Jedoch variiert die Dauer Ihres Aufenthaltes im Bestrahlungsraum je nach Körperregion, Bestrahlungs- und Tumorart und kann aufgrund der Lagerung und möglichen Kontrollaufnahmen zwischen wenigen Minuten bis zu einer Stunde dauern. Am ersten Tag Ihrer Behandlung informieren wir Sie über die voraussichtliche Dauer Ihrer Bestrahlung.

## Spüre ich etwas während der Bestrahlung?

Die Bestrahlung ist völlig schmerzfrei. Sie verursacht auch kein Wärmegefühl und ist für Sie nicht wahrnehmbar. Sie werden die Strahlung weder spüren, sehen noch riechen. Während der Bestrahlung werden Sie lediglich das Gerät summen hören.

## Warum habe ich Markierungen an Körperstellen, die nicht bestrahlt werden?

Wir benötigen die Markierungen an Ihrem Körper, damit Sie am Bestrahlungstisch exakt so liegen wie bei der Planungs-Computertomographie (CT) oder der Planungs-Magnetresonanztomographie (MR).

In unserem Bestrahlungsraum befindet sich ein Lichtsystem, welches uns die korrekte Lagerung ermöglicht, indem wir sicherstellen, dass dieses mit den Markierungen an Ihrem Körper übereinstimmt. Die Markierungen an Ihrem Körper dienen also nur als Lagerungshilfe zur korrekten Positionierung und markieren nicht die tatsächlich bestrahlten Körperregionen. Ihre tatsächliche Positionierung wird auch noch (in unterschiedlichen Abständen) durch Röntgen- oder CT-Aufnahmen am Bestrahlungsgerät überprüft.

## Strahle ich nach der Behandlung selbst und wie soll ich mich im Umgang mit Angehörigen, Kindern oder Haustieren verhalten?

Nein, Sie selbst strahlen nicht. Bei der Teletherapie (Außenbestrahlung) gelangt die Strahlung von außen durch die Haut und das Gewebe zum Tumor im Körperinneren. Ist die tägliche Bestrahlung abgeschlossen, verbleibt keine Strahlung in Ihrem Körper und Sie selbst strahlen auch nicht nach. Der Kontakt zu Angehörigen, Kindern und Haustieren ist aus diesem Grund keineswegs bedenklich und stellt keine Gefährdung dar.

## Welche Strahlen werden bei meiner Behandlung verwendet?

Wir bestrahlen mit hochenergetischen Röntgenstrahlen, sogenannten Photonen und/oder Elektronen mit unterschiedlichen Energien. Diese werden mit Hilfe von elektrischem Strom, d.h. ohne radioaktive Substanzen, erzeugt. Die Strahlenart ist abhängig von der Tumorage, je nachdem ob der Tumor näher an der Hautoberfläche oder tiefer im Gewebe ist.

## Sehen Sie bei den Kontrollaufnahmen ob der Tumor schon kleiner geworden ist?

Vor allem werden diese Röntgenkontrollaufnahmen oder CT-Aufnahmen am Bestrahlungsgerät zur Kontrolle für die präzise Lagerung angefertigt. Diese Aufnahmen sind technische Kontrollaufnahmen um zu überprüfen, ob die Behandlung korrekt abläuft. Veränderungen des Tumors können daraus in der Regel nicht abgelesen werden. Da die Strahlung auch noch nach Abschluss der Therapie in Ihrem Körper nachwirken kann, werden Folgeuntersuchungen erst einige Wochen nach Abschluss der Behandlung durchgeführt, um mögliche Veränderungen des Tumors oder der Bestrahlungsregion feststellen zu können.